

Strichpunkt

Aus der Geschäftsstelle
Seite 3

Impulse für eine gesunde
Entwicklung der Kinder und
Jugendlichen
Seite 4

Guten Tag zu starken Impulsen für Kinder und Jugendliche, zu Veränderungen im Team und zu neuen Perspektiven

Die bei der CoOpera versicherte Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau begleitet rund 600 Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Leben. Mit ihrer Pädagogik, die Kopf, Herz und Hand verbindet, mit ihren drei Standorten und mit einem grossen Bauvorhaben in Ittigen setzt sie ein starkes Zeichen für eine gesunde Entwicklung junger Menschen und für die Zukunft der Schulbewegung.

Auch bei CoOpera gibt es Veränderungen: Die Geschäftsführung wird neu durch Beatrice Schmid, Melke Hanno und Jürg Hari in Co-Leitung wahrgenommen. Gleichzeitig wird die Geschäftsstelle mit einer neuen Stelle im Kundendienst verstärkt, um Nähe, Servicequalität und Zukunftsfähigkeit weiter zu stärken.

Herzlich, Ihre CoOpera

Aus der Geschäftsstelle

Personelle und organisatorische Veränderungen in der Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat der CoOpera Sammelstiftung PUK hat beschlossen, die Geschäftsführung der Stiftung in neue Hände zu übergeben und sich von ihrem Geschäftsführer getrennt. Wir danken André Pierre Schmidt für die Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Neu wird die Stiftung als Co-Geschäftsführung durch die bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder Beatrice Schmid (Leiterin Vorsorge & HR), Melke Hanno (Leiter Finanzen) und Jürg Hari (Leiter Immobilien) geführt. Wir freuen uns, eine Lösung gefunden zu haben, die viel Erfahrung, eine fundierte Kenntnis der CoOpera Sammelstiftung PUK und eine eingespielte kollegiale Zusammenarbeit bringt.

Die Geschäftsstelle wird verstärkt

Im Rahmen der Weiterentwicklung der CoOpera PUK und zur nachhaltigen Stärkung unserer Servicequalität wird eine neue Stelle für den Kundendienst geschaffen. Die Anforderungen an moderne Vorsorgeeinrichtungen steigen kontinuierlich, sowohl seitens der Versicherten als auch der angeschlossenen Arbeitgeber. Eine professionelle, zentral organisierte Kundendienstfunktion trägt wesentlich dazu bei, diesen Erwartungen gerecht zu werden und unsere Organisation zukunftsfähig auszurichten. Dabei ist uns die Nähe zum Kunden, also zu Ihnen, ein grosses Anliegen. Der Stiftungsrat ist überzeugt, mit diesen Massnahmen für die CoOpera Sammelstiftung PUK eine stabile, positive und zukunftsfähige Organisation zu schaffen. Für weitergehende Fragen steht Ihnen der Stiftungsrat gerne zur Verfügung.

[Co-Präsidium Christoph Cordes und Hannes Zumkehr](#)

Wechsel in der Vorsorge

Nach 4 ½-jähriger Tätigkeit als Kundenbetreuerin hat sich Adriana Mezzi entschieden, die CoOpera Sammelstiftung PUK im Laufe des Monats Mai 2026 zu verlassen. Wir bedauern diesen Entscheid ausserordentlich, wurde doch Frau Mezzi sowohl intern als auch extern von Versicherten, Arbeitgebern etc. für ihre sehr grosse Hilfsbereitschaft und Dienstleistung sehr geschätzt. Auch ihr grosses Know How in der beruflichen Vorsorge und generell im Bereich der Sozialversicherung, sowie ihre Sprachgewandtheit mit deutsch, französisch und italienisch, waren eine grosse Bereicherung. Nun zieht es Frau Mezzi leider weiter und wir möchten ihr unseren herzlichen Dank für ihr grosses unermüdliches Engagement aussprechen und ihr für die Zukunft beruflich und privat nur das Beste wünschen.

Neueintritt ab 01.06.2026

Es freut uns sehr, Ihnen bereits mitteilen zu können, dass wir ab 01.06.2026 Frau Sonia Ruchti als Mitarbeiterin gewinnen konnten und sie die Vorsorge verstärken wird. Frau Ruchti war bereits von 2013 – 2017 als Kundenbetreuerin in der PUK tätig, umso mehr freut es uns, auch hier wiederum eine ausgewiesene BVG-Spezialistin mit jahrelanger Praxis und Sprachgewandtheit willkommen zu heissen.

[Beatrice Schmid](#), [Marc Bachofner](#), [Rico Baumann](#), [Manuela Kürsteiner](#), [Adriana Mezzi](#), [Alexander Steiner](#)

Impulse für eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen



Viele Geschichten und Bilder begleiten die Jüngsten

«Die Begegnung mit dem Kind und dem Jugendlichen ist die wesentliche Quelle für die Gestaltung des Unterrichts.»

Kollegium der Steinerschule Bern Ittigen Langnau

Die Steinerschule Bern Ittigen Langnau ist mit rund 600 Kindern und Jugendlichen eine der grössten Rudolf Steiner Schulen der Schweiz. Mit unserem Angebot von der Spielgruppe bis zur 12. Klasse respektive dem Vorbereitungsjahr für die Matura begleiten wir junge Menschen an drei Standorten über viele Jahre hinweg auf ihrem Weg ins Leben.

Das individuelle Feuer unserer Lehrpersonen, die Pädagogik auf Grundlage anthroposophischer Menschenkenntnis und der Anspruch, zeitgemässen Unterricht zu gestalten, bilden den Boden, auf dem junge Menschen wachsen dürfen. >



Spielend die Welt entdecken

Unsere Pädagogik – Eine Entwicklungsreise

Unsere pädagogische Haltung gründet auf anthroposophischen Impulsen und dem Bestreben, diese Erziehungskunst zeitgemäss weiterzuentwickeln. Ein ausgewogenes Lernen mit Kopf, Herz und Hand – entsprechend der Entwicklung des jungen Menschen – ist unser Ziel. Wissen soll nicht primär durch Theorien entstehen, sondern durch praktisches Erfahren und eigenes Erleben. Die Schulzeit ist geprägt von Vertiefungsphasen (Epochenunterricht), Lagern, künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten sowie Gemeinschaftserlebnissen.

Nehmen Sie Platz im Panoramasisz und begleiten Sie das Kind auf seiner Entwicklungsreise:

Bei den Jüngsten steht das behütete, staunende und rhythmische Einleben in die Welt im Mittelpunkt. Mit dem Eintritt in die Volksschuljahre folgt ein fließender Übergang in ein konkretes Erfahren der Umwelt. Praktisches Tun mit den Händen und emotionales Entdecken durch Geschichten und Bilder sind treue Begleiter dieser Lebensphase.

Mit zunehmendem Alter erwacht der Wunsch, die Welt zu verstehen und mitzugestalten. Handwerkliches Arbeiten, naturkundliche Beobachtungen sowie Geschichten aus verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte greifen diesen Entwicklungsimpuls auf.

In der Oberstufe steht verstärkt das persönliche Wachstum im Zentrum. Ausserdem tritt der eigene Intellekt hervor; will entdeckt und gefördert werden. Im legendären 8. Klassentheater und bei der Alpenüberquerung in der siebten Klasse begegnen die jungen Menschen dem eigenen Charakter auf spezielle Art und Weise. ›

Nach den Volksschuljahren entdecken die Jugendlichen in den Klassen 10.–12. (IMS) ihre Individualität und treten der Welt mit zunehmend kritischem Denken entgegen. Jährliche Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern, das Eintauchen in wissenschaftliches Arbeiten sowie das Finden eigener Ausdrucksformen begleiten sie bis zum Schulaustritt. Ein zentrales Anliegen unserer Schule ist dabei die Anschlussfähigkeit durch entsprechende Abschlüsse und Vorbereitungskurse.

Das einst kleine Kind wird nun als junger Erwachsener – möglichst frei, selbstständig und verantwortungsbewusst – dem weiteren Leben übergeben.

Geschichte Steinerschule Bern Ittigen Langnau

Unsere Berner Schulbewegung begann 1946 in einem umfunktionierten Pfadiheim. 33 Jahre später kam es zu einer wegweisenden Entwicklung: Dank der grosszügigen Schenkung eines 14'000 m² grossen Grundstücks inklusive Bauernhaus durch Werner Salzmann konnte die Schule an den Sonnenhügel in Ittigen bei Bern umziehen. Mit grossem Mut und unbändigem Willen der damaligen Schulgemeinschaft entstand auf dem geschenkten Land ein imposanter Bau, der bis heute – nahezu unverändert – das Zentrum unseres Schulvereins bildet.

Die weiteren Standorte in Bern Melchenbühl (1992) und Langnau (2009) liessen unsere Schulgemeinschaft kontinuierlich wachsen.

Seit dem Bau in Ittigen sind beinahe 50 Jahre vergangen. In dieser Zeit floss der überwiegende Teil unserer Einnahmen in die Finanzierung der Kollegiumslöhne. Aus Berufsideal und aufgrund begrenzter finanzieller Mittel arbeiten unsere Lehrkräfte bis heute mit 20–30 % geringeren Löhnen als ihre Kolleg:innen an staatlichen Schulen.

Diese knappen Ressourcen führten dazu, dass auch unsere Infrastruktur über viele Jahre hinweg nur eingeschränkt erneuert werden konnte. Mit neuem Schwung setzt die Steinerschule Bern Ittigen Langnau nun auch in diesem Bereich ein Zeichen für die kommenden 50 Jahre. ›



Handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten als Entwicklungsbegleiter

Bauen als Impuls für die Zukunft der Schule

Am Standort Bern Melchenbühl wurde Anfang 2025 ein neues Kinderhaus mit zwei Kindergärten und einer Tagesschule bezogen. Seither zeigen die Anmeldungen auf dieser Stufe eine deutliche Steigerung – ein ermutigendes Zeichen, diesen Weg weiterzugehen.

Ein noch grösseres Projekt steht nun in Ittigen an: Mit dem **IMPULSBAU** (geplanter Baustart April 2027) werden vier zentrale Teilprojekte in einem Bauvorhaben vereint:

- Ein neuer Bereich für die **Elementarstufe** (u. a. Kindergarten und Tagesschule) – fernab vom Strassenlärm – bietet den Jüngsten eine behütete Heimat.
- Eine neue **Mensa** im Zentrum des Schulgebäudes stärkt Gesundheit und Gemeinschaft.
- Die längst sanierungsbedürftige **Turnhalle** wird erneuert und schafft neue Bewegungsfreude für Klein und Gross.
- Der **Hauptplatz** sowie die **Aussenräume der Elementarstufe** werden einladend und pädagogisch sinnvoll gestaltet.

Dieses Bauvorhaben ist ein zentrales Zeichen für kindgemässe Pädagogik und eine gesunde Gemeinschaft – für die Steinerschulbewegung in Bern und darüber hinaus.

Die Gesamtkosten von 9,5 Millionen Franken sind beträchtlich und stellen unsere Schulgemeinschaft vor eine grosse Herausforderung. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir mit der Unterstützung engagierter Menschen den IMPULSBAU gesund und stärkend realisieren können.

Wir brauchen Sie – Helfen Sie mit

Werner Salzmann hat es vorgemacht: Es braucht Menschen, die ihr Kapital für etwas Sinnstiftendes zur Verfügung stellen. Kapital ist Energie, die in Bewegung kommen will.

Mit Spenden oder Darlehen helfen Sie mit, diesen Impuls Wirklichkeit werden zu lassen – damit wir unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche in Zukunft noch lange leisten können.

Besuchen Sie unsere Webseite:
www.steinerschule.be/impulsbau

Oder kontaktieren Sie uns direkt unter:
impulsbau@steinerschule-bern.ch

Für die Steinerschule Bern Ittigen Langnau
Benjamin Lüthi



Das Schulgebäude in Ittigen